

Veranstaltungsort

Universität Leipzig
Alter Senatssaal, Rektoratsgebäude
Ritterstr. 26, 04109 Leipzig

Anfahrt

Bus Linie 72, 73 bis Hauptbahnhof,
89 bis Goethestraße

Straßenbahn Linie 1, 3, 4, 7, 10, 11,
12, 15, 16 bis Hauptbahnhof bzw.
Augustusplatz

Vom Hauptbahnhof oder Augustus-
platz kommend über die Goethe-
straße in die Ritterstraße abbiegen
(5 Minuten Fußweg)

Organisation

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Politisches Bildungsforum Sachsen
Königstraße 23
01097 Dresden
Telefon 0351/563446-0
Telefax 0351/563446-10
E-Mail kas-sachsen@kas.de
Internet www.kas.de/sachsen

Besuchen Sie uns bei FACEBOOK:
www.facebook.de/kasbfsachsen

Feedback: Florian.Hofmann@kas.de

Anmeldung

Der Besuch der Veranstaltung ist
kostenfrei. Es wird um **schriftliche
Anmeldung** bis zum 13.4.2015
gebeten. Sie erhalten keine separate
Anmeldebestätigung.

Kooperation

In Kooperation mit der Universität
Leipzig.



EINLADUNG

**BELTER-DIALOGE
IMPULSE ZU ZIVILCOURAGE
UND WIDERSTAND**

ERINNERN UND SINN STIFTEN

27. APRIL 2015
ALTER SENATSSAAL
UNIVERSITÄT LEIPZIG



Absender (in Druckschrift):

.....
Titel, Vorname, Name

.....
Unternehmen/Firma

.....
Tätigkeit

.....
Straße

.....
PLZ

.....
Ort

.....
Tel.:

.....
Fax:

.....
E-Mail:

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Politisches Bildungsforum Sachsen
Königstr. 23
01097 Dresden



Mit der Deutschen Wiedervereinigung vor 25 Jahren endete die Herrschaft der SED-Diktatur. Das Erlösungsversprechen, an dem der Sozialismus bis zum Ende festhielt, hatte zur Folge, dass viele den Zusammenbruch ihres Zukunftsbildes durch die Friedliche Revolution 1989 als Verlust erlebten. Sie fühlten und fühlen sich heimatlos und fremd im vereinten Deutschland.

Doch was ist das Substitut, das dieses Erlösungsversprechen ersetzt? Der Zulauf zu den Kirchen hatte sich jedenfalls nicht wie erhofft gesteigert. Viele gegenwärtige Diskurse sind nur aus der Suche nach Sinn und Akzeptanz zu verstehen, wie die Deutungshoheit um die Vergangenheit im Rahmen der Erinnerungskultur.

Abhängig von unseren individuellen Erfahrungen schwankt die Erinnerung an die DDR zwischen Relativierung und Dämonisierung. Was für die einen den schmerzlichen Verlust eines Gesellschaftsideals darstellt, betrachten andere als glücklich überwundene Diktatur. Wie wir uns erinnern entscheidet aber darüber, wie wir die Zukunft sehen. Eine Gesellschaft orientiert sich an Erinnerungsmustern, die von Generation zu Generation weitergegeben werden.

Wodurch sind unsere Erinnerungen geprägt? Welchen Einfluss haben Bilder darauf, wie wir die historischen Ereignisse heute einordnen? Gibt es eine Diskrepanz zwischen öffentlichem und privatem Gedächtnis? Wie kann eine Erinnerungskultur im 21. Jahrhundert aussehen und bedarf es dazu neuer Träger, Formen und Medien?

Im Rahmen der diesjährigen Belter-Dialoge wollen wir diese und andere Fragen gemeinsam mit unseren Referenten diskutieren.

Mit herzlicher Einladung

Dr. Joachim Klose
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung
für den Freistaat Sachsen

27. April 2015 | 9.30 Uhr
Universität Leipzig, Alter Senatssaal

9.30 Uhr | Einführung
Dr. Joachim Klose

9.45–10.45 Uhr | **Eine ganz neue
Erinnerungskultur – Wer hat die
Deutungshoheit über die Ver-
gangenheit?**

*Prof. em. Dr. Klaus Dicke
ehemaliger Rektor der Universität Jena*

10.45–11.00 Uhr | Kaffeepause

11.00–12.30 Uhr | **Memoria zwischen
Stereotypisierung und Reflexion –
Erinnerungskultur, Zeitzeugenschaft
und Historisierung im 21. Jahrhundert**

*Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg
Institut für Soziologie, TU Dresden*

12.30–14.30 Uhr | Mittagspause

14.30–16.30 Uhr | **Resonanzraum
Erinnerung? Zur Medialisierung von
Erinnerung und der Erreichbarkeit der
Bevölkerung**

*Lutz Hübner, Autor und Regisseur
Schauspielhaus Dresden*

*Prof. Dr. Manfred Rudersdorf, Lehrstuhl für
Geschichte der frühen Neuzeit, Universität
Leipzig*

Bürgermeister Torsten Bonew, Stadt Leipzig

18.30–20.00 Uhr | **Festveranstaltung**

Erinnern und Sinn stiften

Grußwort

*Rektorin Prof. Dr. Beate Schücking
Universität Leipzig*

Festvortrag

**Orte der geistlichen Erinnerung
Über Rituale und Feste in einer
nachreligiösen Gesellschaft**

*Prof. em. Dr. Hans Maier, Bayerischer
Kultusminister a.D.*

20.00 Uhr | **Empfang**

Die **Belter-Dialoge** finden einmal jährlich an der Leipziger Universität statt, um Aspekte des Terrors an ostdeutschen Bildungseinrichtungen sichtbar zu machen. Herbert Belter wurde 1951 zum Tode verurteilt und in Moskau erschossen. Sein Name steht symbolisch für Widerstand und Zivilcourage in der ehemaligen DDR. Die Belter-Dialoge sollen Mahnung sein, sich für die Demokratie zu engagieren, damit sich in unserem Land Diktaturen nicht wiederholen.

An den 7. Belter-Dialogen der Konrad-Adenauer-Stiftung am

27. April 2015, 9.30 Uhr, Vorträge und Diskussionen

27. April 2015, 18.30 Uhr, Festveranstaltung

nehme/n ich und weitere Personen teil.

Bitte senden Sie mir Informationen über künftige Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. bis auf Widerruf zu.

.....
Datum

.....
Unterschrift